

## Ein legendärer Funktionär ist tot

**Bobingen** Die Fußballer im Landkreis Augsburg trauern um einen legendären Funktionär, der interessanterweise selbst nie selbst Fußball gespielt hat: Der frühere Spielgruppenleiter Richard Mahr aus Bobingen ist in der vergangenen Woche im Alter von 89 Jahren verstorben.

Rund 30 Jahre betreute er als Spielgruppenleiter die unterklassigen Fußballvereine im Süden von Augsburg. Vor etwas mehr als 20 Jahren übergab er dieses Amt dann an den noch immer amtierenden Georg Bucher aus Schwabmünchen.



Richard Mahr

1964 übernahm Mahr von dem damals verstorbenen Werner Heimbach die Aufgabe des Spielgruppenleiters der damaligen C-Klasse. Später kam auch noch die B-Klasse dazu. „Es hat mir sehr viel Spaß gemacht, das alles zu organisieren“, meinte Mahr, der während seiner Amtszeit alle Ehrungen vom Fußballverband erhielt, die man nur bekommen kann. (msta)

## Fußball kompakt

### REGIONALLIGA BAYERN

#### Aufsteiger TSV Rain geht in Buchbach unter

Mit 4:0 fertigte der TSV Buchbach den Aufsteiger TSV Rain vor mehr als 800 Fans ab. Für Rains Trainer Jürgen Steib keine allzu große Überraschung: „Jetzt sind wir in der Wirklichkeit angekommen.“ Die Hoffnungen der Rainer hatten bereits vor der Partie einen Dämpfer bekommen: Patric Lemmer konnte nicht mitspielen. Der 28-Jährige ist bei der Polizei und musste kurzfristig arbeiten. So fehlte nach Sebastian Kinzel ein weiterer Angreifer. Dazu ein Schock in der 35. Minute: Sebastian Mitterhuber bugsierte das Leder in den eigenen Kasten. Von da an brachte der TSV Rain nicht mehr viel zustande. Hinzu kam, dass sich Buchbach nach der Pause deutlich steigerte. Christian Brucia (67.), Maximilian Bauer (75.) und Lukas Datzler erhöhten auf 4:0. (sut)

### BAYERNLIGA SÜD

#### TSV Schwabmünchen verliert sein Auftaktspiel

Einen verpatzten Einstand in die neue Saison erlebte der TSV Schwabmünchen beim TSV Landsberg. Mit 2:0 gewannen die Oberbayern das Derby, und hinterher wusste keiner so genau warum. Denn die bessere Gesamtleistung lieferte vor der tollen Kulisse von 550 Zuschauern fast über die gesamten 90 Minuten der Gast. Während Schwabmünchen vom Anpfiff weg dominierte, aber seine Chancen nicht nutzte, lauerte Landsberg fast nur auf Fehler, was Philipp Siegwart zum schmeichelhaften 1:0 nutzte (30.). Obwohl der neue Torhüter Felix Thiel einen Elfmeter von Spannenberger hielt (70.), machte Muritz Salemovic in der Nachspielzeit den Sack zu. (msta)



Der Anfang vom Ende für den TSV Meitingen. In dieser Aktion unterlief Xhevalin Berisha (rechts) ein Handspiel. Der fällige Elfmeter bedeutete nach acht Minuten die Führung für den TSV Aindling, der sich am Ende mit 6:0 in den Lechauen durchsetzte. Links Denis Buja, der vor dem Anpfiff als Torschützenkönig geehrt wurde. Fotos: Karin Tautz

## Aufsteiger wird eiskalt erwischt

**Landesliga Südwest** Warum der TSV Meitingen gegen den TSV Aindling in allen Belangen unterlegen ist und beim 0:6 vor 800 Zuschauern gewaltig Lehrgeld zahlen muss

VON OLIVER REISER

**Meitingen** Willkommen in der Realität! Im ersten Spiel der Vereinsgeschichte in der Fußball-Landesliga Südwest musste der TSV Meitingen gewaltig Lehrgeld zahlen. Gegen den TSV Aindling setzte es gestern Abend vor 800 Zuschauern eine herbe 0:6-Schlappe. So hatte man sich das nicht vorgestellt.

„Ich setze auf unsere Kampfkraft und tippe ein 2:1“, war der neue TSV-Vorsitzende Manuel Neuner vor dem Anpfiff noch hoffnungsfroh. Doch das Feuer der Meitinger Euphorie war schon nach zwölf Minuten ausgetreten. Schon beim ersten Angriff der Gäste verursachte Xhevalin Berisha im Kopfballduell mit Alexander Lammer einen Handelfmeter. Zwar nicht absichtlich, aber doch mit vergrößerter Körperfläche – deshalb korrekt. Johannes Raber verwandelte schnörkellos (8.). Nur vier Minuten später bedankte sich Lammer nach einem Fehler von Berisha mit dem 0:2. Damit war der Drops eigentlich schon gelutscht.

#### Vor großer Kulisse waren die Meitinger zu nervös

Denn die schon vor dem Anpfiff vorhandene Nervosität des Aufsteigers, der bis auf Torhüter Tobias Hellmann und Simon Schröttle mit der letztjährigen Meistermannschaft antrat, war nun noch weiter gestiegen. Schwarz-Weiß brachte kaum etwas Vernünftiges zustande, war gedanklich zu langsam und ohne Ballsicherheit. Kurzum: Der TSV Aindling war in allen Belangen



Am Boden zerstört. Benjamin Hoff vom TSV Meitingen liegt flach, nachdem Aindlings Daniel Deppner gerade das 0:4 erzielt hat.

überlegen. Die wenigen Meitinger Möglichkeiten vergaben Denis Buja (10.), der den Ball nicht richtig traf, Marvin Osman, der nach einem Fehler von Gästekeeper Benjamin

Thum bei einem Steppich-Freistoß den Abpraller drüberköpft (14.), und Xhevalin Berisha, der ebenfalls über den Kasten hielt (26.). Es war seine letzte Aktion. Für ihn kam

#### Stimmen zum Spiel

● **Ali Dabestani** (Trainer TSV Meitingen): Wir hatten uns so viel vorgenommen und sind eiskalt erwischt worden. Unsere individuellen Fehler wurden gnadenlos bestraft. Das hat Aindling clever gemacht und deshalb verdient gewonnen. Am Ende ist das Ergebnis vielleicht ein, zwei Tore zu hoch ausgefallen. Aber wir haben sechs Vernünftiges zustande, war gedanklich zu langsam und ohne Ballsicherheit. Kurzum: Der TSV Aindling war in allen Belangen

● **Roland Bahl** (Trainer TSV Aindling): So ein Ergebnis wünscht man sich zum Saisonstart. Wir haben ein schweres Spiel gegen einen hochmotivierten Gegner erwartet. Mit den zwei Treffern haben wir Meitingen dann kalt erwischt. Dann haben wir ganz konzentriert, zielstrebig und effektiv weitergespielt. Der 6:0-Sieg ist eine wunderbare Geschichte, aber deshalb kann man noch nicht von einem gelungenen Auftakt sprechen.

Mathias Schuster. Doch die Fehlerkette riss nicht ab: Nach einem weiten Ball von Michael Hildmann drehte sich Mathias Steger mühelos um Benni Hoff herum und netzte zum 0:3 ein (31.). Und es kam noch schlimmer: Mit Arthur Fichtner musste ein weiterer Stabilisator verletzt ausgewechselt werden. Rudi Kine vergab kurz vor dem Pausenpfiff das mögliche 0:4.

Das fiel dann drei Minuten nach der Pause, als Meitingen gedanklich noch in der Kabine weilte. Daniel Deppner ging mit einem Kine-Pass auf und davon, umspielte Hellmann und sorgte für Aindlings Treffer Nummer vier. Clever und abgezockt spulden die Gäste von der anderen Seite des Lechs nun ihr Pensum herunter. Um weitere Treffer zu erzielen, mussten sie nur auf Fehler warten. Clemens Schneider foulte Fatih Cosar ganz ungeschickt. Wolfgang Klar verwandelte den zweiten Strafstoß für die Gäste zum 0:5 (73.). In der Schlussminute nutzte Patrick Modes die Verwirrung im Meitinger Strafraum nach einem Freistoß zum 0:6-Endstand.

**TSV Meitingen:** Hellmann – Schneider, Steppich, Hoff, Wolf – Schröttle, Fichtner (35. Yavuz) – Osman, Berisha (25. Schuster), Winkler (83. Wippel) – Buja.

**TSV Aindling:** Thum – Raber, M. Hildmann, Klar, Huber (63. Englisch) – Deppner (48.), 0:5 Klar (73./Foulelfmeter), 0:6 Modes (90.). – **Zuschauer:** 800. – **Schiedsrichter:** Stefan Treiber (FC Zell-Bruck).

## Nach AuftaktSchlappe aufgewacht

Fußball: Täferlingen ist Neusässer Stadtmeister

**Ottmarshausen** Im Rahmen der 65-Jahr-Feier des SV Ottmarshausen wurden bei schwül-warmen Temperaturen – unterbrochen durch abkühlende Regenschauer – vor rund 150 Zuschauern faire und spannende Fußballderbys um die Fußballmeisterschaft der Stadt Neusäß ausgetragen. Zur angenehmen sportlichen Atmosphäre und dem reibungslosen Ablauf leisteten die souveränen Spielleitungen der Schiedsrichter der Gruppe Augsburg einen wesentlichen Beitrag.

Am Ende eines langen Wettkampftages durfte der TSV Täferlingen verdient den Siegerpokal aus den Händen des Ersten Bürgermeisters der Stadt Neusäß, Richard Greiner, in Empfang nehmen und sich Fußball-Stadtmeister 2015 nennen.

Dabei hatte der Kreisliga-Aufsteiger noch das erste Gruppenspiel gegen die U23 des TSV Neusäß nach vier Treffern von André Burda mit 0:4 verloren. Da dieses Spiel den Neusässern anscheinend viel Kraft gekostet hatte, blamierten sie sich gegen den B-Klassisten TSV Steppach mit einer 1:2-Niederlage, zogen aber trotzdem als Gruppensieger ins Halbfinale ein. Dort wurde Gastgeber SV Ottmarshausen mit 4:2 besiegt. Der TSV Täferlingen setzte sich gegen die SpVgg Westheim mit 4:1 durch.

Im Finale trafen somit erneut der TSV Täferlingen und der TSV Neusäß II aufeinander. Vor großer Kulisse zeigte die U23 des Bezirksligisten keinen Respekt und ging mit 1:0 in Führung. Nachdem nicht konsequent verteidigt wurde, nutzte der Gegner seine Chancen zum 1:2. Die Neusässer setzten alles auf eine Karte und kamen zum verdienten 2:2-Ausgleich. Doch Täferlingen traf kurz vor Schluss noch zweimal zum 4:2. (uma, AL)

#### Ergebnisse

**Gruppe 1:** SpVgg Westheim – Hainhofer SV 2:0, Hainhofer SV – Ottmarshausen 2:3, SV Ottmarshausen – SpVgg Westheim 0:2

**Tabelle:** 1. SpVgg Westheim, 2. SV Ottmarshausen, 3. Hainhofer SV

**Gruppe 2:** TSV Neusäß II – TSV Täferlingen 0:4, TSV Steppach – TSV Neusäß 2:1, TSV Täferlingen – TSV Steppach 3:0.

**Tabelle:** 1. TSV Neusäß, 2. TSV Täferlingen, 3. TSV Steppach

**Halbfinale:** SpVgg Westheim – TSV Täferlingen 1:4, SV Ottmarshausen – TSV Neusäß 2:4

**Spiel um Platz 5:** Hainhofer SV – TSV Steppach 4:2

**Spiel um Platz 3:** SpVgg Westheim – SV Ottmarshausen 2:3

**Endspiel:** TSV Täferlingen – TSV Neusäß II 4:2

#### Kontakt

**Sportredaktion**  
Oliver Reiser  
Telefon: 0821/29821-60  
Telefax: 0821/29821-55  
E-Mail: sportredaktion.landbote@augsburger-allgemeine.de

## Jetzt ist der unglaubliche Coup perfekt

Fußball Sebastian Kinzel stürmt für Bezirksligisten BC Adelzhausen. Kommt noch ein Kracher?

**Adelzhausen/Rain** Der Coup ist perfekt: Toptorjäger Sebastian Kinzel schießt künftig für den BC Adelzhausen Tore. Die Verantwortlichen des Neu-Bezirksligisten und des Regionalliga-Aufsteigers TSV Rain einigten sich in Sachen Ablösesumme. BCA-Abteilungsleiter Jürgen Dumbs wollte die vereinbarte Summe zwar nicht verraten. Er bestätigte aber, dass der TSV Rain den Adelzhausen deutlich entgegengekommen sei. „Wir haben uns in einem vernünftigen Bereich geeinigt. Diese Summe hätten sicherlich viele Vereine für Sebastian Kinzel locker gemacht“, erklärte Dumbs.

Wie berichtet, hatte der Regionalligist zunächst einen Betrag im fünfstelligen Bereich für Kinzel gefordert. Der 27-Jährige, der in Zahlring (Gemeinde Obergriesbach) wohnt, hatte ursprünglich noch bis Juni 2016 einen gültigen Amateurvertrag in Rain. Da Kinzel aber befürchtete, dass er seinen Beruf als Serviceberater in einem Autohaus nur schwer mit den Ligaspielen am Samstag in Einklang bringen könnte, strebte er einen Wechsel an. Da bot sich der BC Adelzhausen deshalb besonders an, weil Kinzels bester Freund, Andreas Brysch, 29, dort Spielertrainer ist.

Trotzdem kommt der Wechsel zum Bezirksliga-Aufsteiger überraschend. Kinzel hatte in der vergangenen Bayernliga-Saison überragende 51 Tore für Rain geschossen und hatte damit großen Anteil am Erringen der Meisterschaft. Weit aus höherklassigere Vereine zeigten Interesse. Es gab unter anderem Anfragen aus der Zweiten und Dritten Liga. Angeblich auch aus der Bundesliga – vom Verein direkt vor der Haustüre. Auch deshalb sagte BCA-Abteilungsleiter Dumbs noch Anfang des Monats gegenüber dem Fußball-Internetportal unserer Zeitung (FuPa): „Wir würden uns na-

türlich nicht sträuben, wenn Kinzel zu uns wechseln würde. Aber ich kann es mir aus zwei Gründen nicht vorstellen: Wir bezahlen nichts, und wir verpflichten auch keine Vertragsamateure.“

Doch jetzt ist das Unvorstellbare doch eingetreten. An der Zielsetzung des Bezirksligisten ändert das nichts. Dumbs sagt: „Unser Ziel bleibt der Klassenerhalt. Wir hoffen natürlich, dass wir uns mit Sebastian etwas leichter tun, aber eine Mannschaft hängt nicht nur von einem Spieler ab.“

Es könnte ja vielleicht ein weiterer hinzukommen: Sebastian Fischer,

der zwar noch unter Vertrag beim FC Pipinsried steht, momentan aber nicht trainiert und eine Pause einlegt. Dumbs: „Der ist für uns immer ein Thema. Wir sind im Gespräch und wir würden ihn natürlich mit offenen Armen empfangen.“ Aus Vertragsgründen sei der 27-Jährige aber frühestens zur Winterpause ein Thema.

Dumbs geht davon aus, dass Kinzels Pass bis zum Wochenende in Adelzhausen ist und der Stürmer gleich im ersten Ligaspiel eingreifen kann. Entgegen anderslautenden Gerüchten habe Kinzel noch nicht mit der Mannschaft trainiert. Dies soll am Dienstag passieren. (ull, cli)



Perfekt! Bayernliga-Torschützenkönig Sebastian Kinzel (links) spielt künftig Seite an Seite mit seinem Freund Andreas Brysch beim Bezirksliga-Aufsteiger BC Adelzhausen. Rechts Abteilungsleiter Jürgen Dumbs. Foto: Dumbs